



Sixt Aktiengesellschaft Zwischenbericht zum 31. März 2009

Inhalt

1. Zusammenfassung	2
2. Zwischenlagebericht des Konzerns	2
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	3
2.3 Geschäftsbereich Leasing	6
2.4 Sixt-Aktie.....	7
2.5 Chancen und Risiken	8
2.6 Nachtragsbericht	9
2.7 Ausblick	9
3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	10
3.1 Ertragslage	10
3.2 Vermögenslage.....	11
3.3 Finanzlage	12
3.4 Liquiditätslage.....	12
3.5 Investitionen.....	13
3.6 Mitarbeiter.....	13
4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009	14
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	14
4.2 Konzern-Bilanz	15
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	16
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung.....	17
5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)	18
5.1 Grundlagen.....	18
5.2 Konsolidierungskreis	18
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	19
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	21
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung.....	24
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	25
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	25
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.....	25

1. Zusammenfassung

- **Stabile Nachfrage auf hohem Niveau bei Autovermietung und Leasing**
- **Vermietflotte wie angekündigt verkleinert**
- **Konzernumsatz mit 376,7 Mio. Euro um 7,2 % unter Vorjahr**
- **Ertragslage durch Anpassungseffekte, vor allem aus der Flottenverkleinerung und -finanzierung, beeinträchtigt**
- **Bereinigtes Vorsteuerergebnis (EBT) bei minus 4,2 Mio. Euro**
- **Quartalsfehlbetrag bei 26,5 Mio. Euro**
- **Unverändert deutlich positives EBT für das Gesamtjahr 2009 erwartet**

Die Sixt Aktiengesellschaft, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, verzeichnete in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 trotz der verschlechterten konjunkturellen Rahmenbedingungen eine stabile Nachfrage im Vermiet- und Leasinggeschäft. Die Ertragslage des Konzerns war – wie erwartet und angekündigt – durch Anpassungseffekte, vor allem aus der Verkleinerung der Vermietflotte infolge der deutlich abgeschwächten Konjunktur und Umstellung eines Teils der Flottenfinanzierung, geprägt. Das um diese Effekte bereinigte Vorsteuerergebnis (EBT) betrug -4,2 Mio. Euro. Sixt rechnet mit positiven Effekten aus der Flottenverkleinerung in den kommenden Quartalen. Das Ziel für das Gesamtjahr 2009, ein deutlich positives Vorsteuerergebnis auszuweisen, wurde bekräftigt.

2. Zwischenlagebericht des Konzerns

2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern weist für die ersten drei Monate 2009 einen Gesamtumsatz von 376,7 Mio. Euro aus. Das entspricht einem Umsatzrückgang von 7,2 % gegenüber dem Wert im entsprechenden Vorjahreszeitraum (405,9 Mio. Euro).

Dabei erzielte Sixt bei den Vermietungserlösen (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) mit 176,8 Mio. Euro gegen den rückläufigen Branchentrend einen Umsatz auf dem Niveau des ersten Quartals 2008 (-0,1 %). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen mit 38,4 Mio. Euro um 48,8 % unter dem Niveau des ersten Quartals 2008.

Der Geschäftsbereich Leasing verzeichnete im ersten Quartal 2009 ein Umsatzwachstum von 2,9 % auf 101,8 Mio. Euro.

Der Rückgang der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Sixt als Reaktion auf die schwächere Konjunktur im ersten Quartal 2009 rund ein Drittel weniger Fahrzeuge in die Vermietflotte einsteuerte als im gleichen Vorjahreszeitraum. Ferner wurde die Finanzierung eines Teils der Flotte von Kauf auf Leasing umgestellt. Beide Faktoren führten dazu, dass die branchenüblichen Mengenboni der Automobilhersteller erst im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres vereinnahmt werden können.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) reduzierte sich demzufolge im Berichtszeitraum um 9,7 % auf 317,0 Mio. Euro (Vorjahr: 350,9 Mio. Euro). Im Ausland erreichte der operative Konzernumsatz von Januar bis März 69,8 Mio. Euro und lag damit um 5,0 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 73,5 Mio. Euro. Der operative Umsatzanteil des Auslandsgeschäfts erhöhte sich von 21,0 % auf 22,0 %.

Aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wurde im ersten Quartal ein Umsatz von 58,4 Mio. Euro erzielt, 8,8 % mehr als im ersten Quartal 2008 (53,7 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) gemäß IFRS erreichte im ersten Quartal -34,6 Mio. Euro (Q1 2008: 35,4 Mio. Euro). Das bereinigte EBT belief sich auf -4,2 Mio. Euro. In diesem Wert wurden die Effekte aus der Flottenreduzierung sowie aus der Umstellung der Finanzierung für einen Teil der Flotte von Kauf auf Leasing eliminiert.

Der Sixt-Konzern weist einen Quartalsfehlbetrag nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von 26,5 Mio. Euro aus (Q1 2008: Konzernüberschuss 24,8 Mio. Euro).

2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt sieht den europäischen Autovermietmarkt ungeachtet der momentanen konjunkturellen Schwächeperiode weiterhin als langfristigen Wachstumsmarkt mit Steigerungsraten von geschätzt 3 bis 5 % pro Jahr. Ein wichtiges Thema in der Branche, nicht zuletzt in Deutschland, ist unverändert die Durchsetzung angemessener Preiserhöhungen für Vermietleistungen, um die zuletzt deutlich gestiegenen operativen Kosten, vor allem Fuhrparkkosten, zu kompensieren. Bisher ist es den großen internationalen Autovermietern in Deutschland nur teilweise gelungen, Preissteigerungen im Markt durchzusetzen.

Mit der Präsenz in den Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Benelux-Staaten, Österreich und der Schweiz deckt Sixt weit über 70 % des europäischen Marktes durch Tochtergesellschaften ab. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent. Insgesamt ist Sixt in der Autovermietung somit in mehr als 90 Ländern aktiv.

Wichtige Themen des ersten Quartals 2009 im Geschäftsbereich Autovermietung waren unter anderem:

- Ausbau innovativer Check-in-Lösungen, um Kunden beim Anmietprozess durch Nutzung modernster Technik Zeit und Aufwand zu ersparen. Voraussetzung ist ein so genanntes Masteragreement mit Sixt, bei dem der Kunde seine persönlichen Daten und seine Zahlungsmittelart (z.B. Kreditkarte) hinterlegt. Allen Check-in-Lösungen ist gemein, dass die Kunden an der Station ihren Fahrzeugschlüssel bequem und ohne Wartezeit bekommen. Im ersten Quartal wurde vor allem das QuickCheck-in, bei dem an wichtigen europäischen Flughäfen eine neue Generation von Expressautomaten eingeführt wird, durch attraktive Upgrade-Programme gefördert.
- Erhalt einer Management-Zertifizierung durch die DEKRA Certification. Das Zertifikat des renommierten Gutachterunternehmens bescheinigt der Sixt-Hauptverwaltung und allen eigenen Vermietstationen in Deutschland die Einhaltung und Praktizierung guter Qualitäts- und Umweltnormen. Das Ergebnis des Auditprozesses bestätigt die konsequente Kundenorientierung als Teil der Sixt-Unternehmenskultur.
- Auszeichnung mit dem „Business Traveller Award“: Bereits zum dritten Mal in Folge hat Sixt den bekannten Leserpreis „Business Traveller Award“ erhalten und ist damit auch für das Jahr 2008 zum „Besten Autovermieter in Europa“ ausgezeichnet worden. Der Preis wird von der Fachzeitschrift „Business Traveller“ vergeben.
- Partnerschaft mit Hotelreservierungsportal HRS: Im März erweiterte Sixt den Kreis an Kooperationspartnern in der Touristik durch HRS, das in Europa führende Hotelreservierungsportal im Internet. Sixt-Kunden können somit ihre Mietwagen auch über www.hrs.de buchen.

Der Geschäftsbereich Autovermietung hat im ersten Quartal 2009 den Internationalisierungskurs erfolgreich fortgesetzt. Neben der Ausweitung des Geschäfts

in europäischen Kernmärkten wie z.B. Frankreich und Spanien wurde der Aufbau der Franchise-Aktivitäten in Osteuropa vorangetrieben.

Die Zahl der Vermietstationen betrug weltweit 1.901, ein Zuwachs von per Saldo 22 Stationen gegenüber 1.879 zum Jahresende 2008. Vor allem in den europäischen Sixt-Corporate Ländern wurden neue Stationen eröffnet, insbesondere in Frankreich. In Deutschland stieg die Zahl der Vermietstationen auf 531 nach 526 zum Geschäftsjahresende 2008.

Sixt hat in den ersten drei Monaten des Berichtsjahres wie angekündigt begonnen, die Vermietflotte zu reduzieren. Durchschnittlich betrug die Vermietflotte im Konzern (In- und Ausland) in den ersten drei Monaten diesen Jahres rund 66.500 Fahrzeuge im Vergleich zu ca. 72.300 Autos im Gesamtjahr 2008 (-7,9 %). Davon entfielen rund 46.400 Fahrzeuge auf den deutschen Markt (Gesamtjahr 2008: 48.600; -4,5 %).

Die Vermietungserlöse blieben in den ersten drei Monaten 2009 mit 176,8 Mio. Euro gegenüber dem Wert im ersten Quartal 2008 (177,0 Mio. Euro) nahezu konstant (-0,1 %), da die Nachfrage trotz des schwierigen Marktumfelds stabil war. Sixt entwickelte sich damit besser als die Branche insgesamt. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft sanken als Folge der Anpassung der Flottengröße und der teilweisen Umstellung der Refinanzierung von 75,1 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 48,8 % auf 38,4 Mio. Euro. Der Geschäftsbereich Autovermietung erreichte im Zeitraum Januar bis März 2009 somit insgesamt einen Vermietumsatz von 215,2 Mio. Euro gegenüber 252,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-14,6 %).

In Deutschland ging der operative Umsatz in den ersten drei Monaten von 188,6 Mio. Euro um 16,4 % auf 157,7 Mio. Euro zurück, wobei die Vermietungserlöse um 1,9 % auf 131,5 Mio. Euro wuchsen. Im Ausland erreichte der operative Umsatz 57,5 Mio. Euro (Q1 2008: 63,5 Mio. Euro; -9,4 %).

Das bereinigte EBT des Geschäftsbereichs belief sich nach drei Monaten 2009 auf -8,2 Mio. Euro. Das EBT nach IFRS lag bei -38,6 Mio. Euro nach 29,2 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Leasing wird zunehmend als günstigere Finanzierungsalternative gegenüber dem Kauf von Fahrzeugen gesehen und ist damit ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Leasingkonjunktur war im ersten Quartal 2009 allerdings durch das sich weiter verschlechternde konjunkturelle Umfeld geprägt. Die Rahmenbedingungen führten zu einem sehr vorsichtigen Investitionsverhalten bei Unternehmen und Privatpersonen. Nach ersten Trendberechnungen des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (BDL) lag im Mobilien-Leasing in Deutschland die Anzahl der Neuverträge insgesamt um knapp 8 % unter dem Wert des gleichen Vorjahresquartals. Die Anschaffungswerte im Mobilienleasing gingen um knapp 16 % zurück.

Nach wie vor haben alle Leasinganbieter, insbesondere im Bereich Pkw-Leasing, aufgrund der Verwerfungen an den Finanzmärkten hohe Finanzierungskosten zu bewältigen.

Wichtige Entwicklungen im Geschäftsbereich Leasing waren im ersten Quartal 2009 unter anderem:

- Wechsel im Vorstand der Sixt Leasing AG: Mit Wirkung zum 2. März 2009 übernahm Hans-Peter Zurwesten im Vorstand der Sixt-Tochtergesellschaft die Zuständigkeit für den Bereich Vertrieb. Hans-Peter Zurwesten war in den vergangenen elf Jahren Geschäftsführer der WashTec Cleaning Technology GmbH in Augsburg.
- Start von „Sixt ServicePlus“: Sixt-Leasing offeriert mit diesem neuen Service ihren Kunden die Terminvereinbarung und –koordination bei Werkstatt- und Reifenpartnern. Darüber hinaus bietet Sixt exklusive Zusatzleistungen wie einen Hol- und Bringservice oder ein günstiges Ersatzfahrzeug. Durch die Nutzung von „Sixt ServicePlus“ können Firmenkunden den administrativen Aufwand für ihren Fuhrpark weiter reduzieren.
- Erweiterung der internetbasierten Flottensteuerung: Innovative Funktionen in den Systemen „LeasingCenter“ und „FleetControl“ helfen, die CO₂-Bilanz des Fuhrparks zu verbessern und bieten mehr Kostentransparenz.

In den ersten drei Monaten des Berichtsjahres reduzierte sich der Bestand an Leasingverträgen leicht. Per 31. März 2009 belief sich der Vertragsbestand im In- und Ausland (Corporate Länder) auf 64.300 Verträge im Vergleich zu 65.100 Verträgen Ende 2008.

Der Geschäftsbereich erhöhte von Januar bis März den Umsatz aus Leasinggeschäften um 2,9 % auf 101,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 98,8 Mio. Euro). In Deutschland lag der Leasingumsatz mit 89,5 Mio. Euro um 0,7 % über dem Wert des ersten Quartals 2008 (88,8 Mio. Euro). Damit entwickelte sich Sixt besser als die Branche insgesamt. Im Ausland – Sixt ist mit eigenen Tochtergesellschaften in Österreich, in der Schweiz und in Frankreich präsent – wurden von Januar bis März Leasingerlöse von 12,3 Mio. Euro generiert, ein Plus von 22,4 % gegenüber dem Vorjahreswert (10,0 Mio. Euro).

Mit dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge erwirtschaftete Sixt-Leasing im ersten Quartal 2009 einen Umsatz von 58,4 Mio. Euro nach 53,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+8,8 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Verschiebungen in den einzelnen Quartalen oder in Abhängigkeit von der gewählten Refinanzierungsform.

Das Leasingergebnis war unverändert durch hohe Finanzierungskosten im Zuge der Finanzmarktkrise und durch den schwachen Gebrauchtwagenmarkt beeinflusst. Das EBT erreichte vor diesem Hintergrund im Berichtszeitraum 0,2 Mio. Euro nach 3,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2008.

2.4 Sixt-Aktie

Der weltweite Konjunkturabschwung hat sich im ersten Quartal 2009 noch einmal verschärft. Die globale Rezession, das unverändert schwache Vertrauen der Investoren in eine zügige Erholung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und zunehmende Krisenmeldungen aus Schlüsselbranchen wie der Automobil- und Zulieferindustrie oder dem Maschinen- und Anlagenbau belasteten die Aktienmärkte. In der Folge setzte sich die negative Wertentwicklung des Vorjahres bei den wichtigsten Aktienindizes auch in den ersten drei Monaten 2009 fort. Der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor im ersten Quartal 15 % des Wertes, der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt AG notiert, büßte ebenfalls 15 % ein.

Auch die Sixt-Aktie konnte sich dem Abwärtstrend an den Aktienmärkten nicht entziehen. Die Stammaktie schloss das erste Quartal mit einem Kurs von 10,16 Euro, ein Rückgang um 12 % gegenüber dem Jahresendkurs 2008 (11,56 Euro). Dabei wurde am 7. Januar 2009 mit 12,46 Euro die höchste Notierung im Quartal erreicht.

Die Vorzugsaktie zeigte in den ersten drei Monaten 2009 eine ähnliche Wertentwicklung wie die Stammaktie. Die Vorzüge schlossen das erste Quartal zum Kurs von 8,85 Euro, so dass sich gegenüber dem Jahresendkurs (9,96 Euro) ein Rückgang um 11 % errechnet. Die Höchstnotierung der ersten drei Monate erreichte die Vorzugsaktie mit 10,00 Euro am 2. Januar 2009.

2.5 Chancen und Risiken

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2009 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2008 nicht wesentlich verändert. Detaillierte Darstellungen der Unternehmensrisiken sowie des Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2008.

Darüber hinaus ist auf folgende Veränderungen im bisherigen Jahresverlauf hinzuweisen:

Insgesamt sind die konjunkturellen Rahmenbedingungen für die Sixt-Geschäfte in den ersten drei Monaten 2009 noch einmal schwieriger geworden. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) geht in ihrem Ende März 2009 publizierten Wirtschaftsausblick davon aus, dass die Wirtschaftsleistung der OECD-Länder in diesem Jahr um durchschnittlich 4,3 Prozent schrumpfen werde. Für die Euro-Länder wird ein Minus von 4,1 % vorhergesagt. Angesichts der tiefsten und umfassendsten Rezession seit mehr als 50 Jahren werde der Welthandel in diesem Jahr um mehr als 13 Prozent einbrechen.

Auch in Deutschland ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld weiterhin durch ein hohes Maß an Unsicherheit der investierenden Wirtschaft und der Verbraucher gekennzeichnet. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute gehen in ihrem Frühjahrsgutachten von einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2009 um 6 Prozent aus. Dies wäre der stärkste Rückgang der Wirtschaft seit Gründung der Bundesrepublik. Vor Mitte 2010 ist nach Ansicht der Experten nicht mit einer Stabilisierung der Situation zu rechnen.

Vor diesem Hintergrund ist die künftige Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen noch schwerer abschätzbar als bisher. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der wachsende Kostendruck in den Unternehmen dämpfend auf die Nachfrage nach Vermietdienstleistungen und auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen auswirken wird.

Andererseits sind Autovermietung und Leasing für Unternehmen und Privatpersonen in vielen Fällen eine kostengünstigere Alternative zu anderen Verkehrsträgern. Insofern ergeben sich für Sixt in dem rezessiven Umfeld auch Chancen für Zusatzgeschäfte.

2.6 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31. März 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns eingetreten.

2.7 Ausblick

Sixt geht für die europäischen Kernländer unverändert von einer in etwa stabilen Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen im Jahr 2009 aus.

Nach wie vor befinden sich die operativen Kosten auf einem hohen Niveau. Sixt reagiert auf das rezessive Umfeld mit einer signifikanten Verringerung der Vermietflotte und rechnet ab dem zweiten Quartal mit entsprechenden Kostenentlastungen.

Nachdem Sixt bereits Ende 2008 erste Preiserhöhungen bei Privatkunden und einem Teil der Leasingkunden vorgenommen hatte, wurde im zweiten Quartal damit begonnen, das Preisniveau auch bei Geschäfts- und Firmenkunden anzuheben.

Auf Basis der zufriedenstellenden operativen Nachfrageentwicklung im ersten Quartal und der ab dem zweiten Quartal erwarteten Reduzierung der Kostenbasis durch die verkleinerte Vermietflotte rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2009 unverändert mit einem deutlich positiven Konzernergebnis vor Steuern. Eine Konkretisierung dieser Aussage ist derzeit aufgrund der erheblichen Marktunsicherheiten nicht möglich.

Diese Prognose setzt voraus, dass keine negativen Ereignisse von wesentlicher Tragweite für den Konzern eintreten.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Quartal 2009 mit 3,4 Mio. Euro um 9,4 % unter dem Vorjahresniveau von 3,7 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände beliefen sich in den ersten drei Monaten auf 169,4 Mio. Euro und lagen damit erwartungsgemäß um 6,9 % über Vorjahreswert (158,6 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahr hohen Flottenbestand, der erst im Quartal beginnend sukzessive abgebaut wurde.

Der Personalaufwand nahm insgesamt um 14,2 % auf 36,1 Mio. Euro zu (erstes Quartal 2008: 31,6 Mio. Euro). Die Mehraufwendungen reflektieren den im Rahmen der Ausweitung des operativen Geschäfts im Vorjahr erfolgten Personalaufbau im Konzern.

Die Abschreibungen erhöhten sich im ersten Quartal 2009 um 31,6 % auf 115,7 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (88,0 Mio. Euro). Während des Berichtszeitraums waren durchschnittlich mehr Fahrzeuge in der Vermiet- und Leasingflotte aktiviert als noch im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 0,8 % auf 79,8 Mio. Euro (erstes Quartal 2008: 80,4 Mio. Euro), in erster Linie bedingt durch geringere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease). Dagegen wurde die Risikovorsorge gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich erhöht.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) lag im ersten Quartal mit -21,0 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau (51,0 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate belief sich auf -13,6 Mio. Euro; eine Verbesserung um 12,5 % gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-15,6 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften (1,8 Mio. Euro), während im Vorjahresquartal noch ein negatives Ergebnis von 1,4 Mio. Euro auszuweisen war.

In der Folge weist der Konzern für das erste Quartal ein EBT von -34,6 Mio. Euro aus (Vorjahr: 35,4 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis nach Steuern vor Minderheitenanteilen der ersten drei Monate belief sich auf -26,5 Mio. Euro nach 24,8 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich.

Auf der Basis von 25,23 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten drei Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 25,05 Mio. Aktien) errechnet sich von Januar bis März 2009 ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von -1,05 Euro nach 0,99 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Berücksichtigt man die Verwässerung durch die Ausgabe von Wandelanleihen an Mitarbeiter, so errechnet sich ein Drei-Monats-Ergebnis je Aktie von -1,04 Euro (Vorjahr: 0,98 Euro).

3.2 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2009 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,24 Mrd. Euro um 225,7 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2008 (2,47 Mrd. Euro). Die Verkürzung der Bilanzsumme reflektiert hauptsächlich den Abbau der Vermietflotte im Berichtsquartal.

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Mit 909,5 Mio. Euro lag es zum Stichtag 31. März 2009 um 0,8 % über dem Wert zum Jahresende 2008 (902,4 Mio. Euro). Bei den weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte, die insgesamt 1,02 Mrd. Euro betragen (31. Dezember 2008: 1,00 Mrd. Euro) ergab sich nur im Ausweis der aktiven latenten Steuern eine nennenswerte Veränderung um 9,6 Mio. Euro.

Die größte Position innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte auf der Aktivseite der Bilanz sind die Vermietfahrzeuge, die im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres 2008 (1,06 Mrd. Euro) um 17,2 % oder 181,6 Mio. Euro auf 876,0 Mio. Euro reduziert wurden. Der Rückgang spiegelt die bereits angekündigte Verkleinerung der Vermietflotte wider, zudem wurde wieder ein höherer Anteil von Fahrzeugen über Operate Lease-Verträge refinanziert. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte im Stichtagsvergleich um 241,8 Mio. Euro auf 1,23 Mrd. Euro ab (31. Dezember 2008: 1,47 Mrd. Euro).

3.3 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag zum 31. März 2009 mit 467,1 Mio. Euro als Folge der rückläufigen Ergebnisentwicklung im ersten Quartal um 25,7 Mio. Euro unter dem Wert zum Jahresende 2008 (492,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote erreichte dennoch 20,8 % (31. Dezember 2008: 20,0 %) und blieb damit auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen per 31. März 2009 mit 852,4 Mio. Euro leicht über dem Niveau zum Jahresende 2008 (830,6 Mio. Euro). Wesentliche Position sind die Finanzverbindlichkeiten mit 734,7 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 734,8 Mio. Euro). Darin enthalten sind unverändert unter anderem die im Jahr 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro) und die Hälfte des 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro). Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro sind wie zum Ende des Geschäftsjahres 2008 dem Immobilienbereich zuzuordnen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 31. März 2009 insgesamt 924,1 Mio. Euro und lagen damit um 221,9 Mio. Euro unter dem Wert per Ende 2008 (1,15 Mrd. Euro). Dazu trug vor allem der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 183,8 Mio. Euro auf 467,3 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 651,1 Mio. Euro) bei.

3.4 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Quartals 2009 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 89,1 Mio. Euro (erstes Quartal 2008: 112,9 Mio. Euro) aus. Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten in Höhe von 226,3 Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem Mittelabfluss im Vorjahreszeitraum (31,2 Mio. Euro) ist in erster Linie auf die Reduzierung der Vermietflotte und den Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 48,5 Mio. Euro (erstes Quartal 2008: Mittelabfluss 80,9 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch das Leasingneugeschäft, das die Zuflüsse aus beendeten Leasingverträgen wie im Vorjahr übertraf.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelabfluss von 182,9 Mio. Euro (erstes Quartal 2008: Mittelzufluss 104,1 Mio. Euro), der vor allem auf eine gesunkene Inanspruchnahme von kurzfristigen Krediten zur Finanzierung des Fuhrparks zurückzuführen ist.

In der Summe der Cash Flows verringerte sich der Finanzmittelbestand per 31. März 2009 gegenüber dem Wert zum gleichen Vorjahresstichtag nach geringfügigen wechselkursbedingten Veränderungen um 5,1 Mio. Euro (erstes Quartal 2008: Verringerung 8,1 Mio. Euro).

3.5 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis März 2009 – bedingt durch die vorsichtige Flottenplanung infolge der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen - mit rund 27.300 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 38.500 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 0,50 Mrd. Euro (Vorjahr: 0,89 Mrd. Euro) deutlich weniger Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein. Für das Gesamtjahr 2009 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das unter dem Vorjahresniveau liegt (2008: 3,6 Mrd. Euro).

3.6 Mitarbeiter

Mitarbeiter	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. Anzahl	Veränd. %
Inland	2.145	1.880	+265	+14,1
Ausland	840	710	+130	+18,3
Konzern	2.985	2.590	+395	+15,3

Um der Ausweitung des operativen Geschäfts Rechnung zu tragen und die hohe Servicequalität zu sichern und auszubauen, hat Sixt die Konzernbelegschaft ausgeweitet. Im ersten Quartal 2009 erreichte die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 2.985, das sind 395 Personen (+15,3 %) mehr als durchschnittlich im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Inland nahm die Mitarbeiterzahl um durchschnittlich 265 auf 2.145 zu. Im Ausland ergab sich per Saldo ein Anstieg um 130 Personen, insbesondere durch den Ausbau der Aktivitäten in Spanien.

4. Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2009

4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	Q1 2009	Q1 2008
Umsatzerlöse	376.681	405.858
Sonstige betriebliche Erträge	3.372	3.722
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	169.439	158.554
Personalaufwand	36.107	31.614
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge ¹⁾	115.719	87.962
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79.787	80.427
Betriebsergebnis (EBIT)	-20.999	51.023
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-13.632	-15.582
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-34.631	35.441
Ertragsteuern	-8.095	10.634
Konzernfehlbetrag/-überschuss	-26.536	24.807
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-6	-13
Davon Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Ergebnis	-26.530	24.820
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	-1,05	0,99
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	-1,04	0,98
Durchschnittliche Anzahl Aktien ¹⁾ (unverwässert / gewichtet)	25.225.350	25.049.550
Durchschnittliche Anzahl Aktien ²⁾ (verwässert / gewichtet)	25.419.950	25.420.950

1) davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)

Q1 2009: 74.673 (Q1 2008: 54.023)

davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)

Q1 2009: 39.037 (Q1 2008: 32.018)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,

gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

4.2 Konzern-Bilanz

Aktiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	31.03.2009	31.12.2008
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	18.289	23.361
Ertragsteuerforderungen	21.935	13.615
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	48.584	65.016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	228.567	261.197
Vorräte	33.669	48.098
Vermietfahrzeuge	875.972	1.057.551
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.227.016	1.468.838
Langfristige Vermögenswerte		
Latente Ertragsteueransprüche	19.653	10.022
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.084	13.073
Finanzanlagen	1.436	1.436
Leasingvermögen	909.486	902.356
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.210	3.219
Sachanlagevermögen	46.539	46.573
Immaterielle Vermögenswerte	5.754	5.371
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Summe langfristige Vermögenswerte	1.016.604	1.000.492
Bilanzsumme	2.243.620	2.469.330
Passiva	Zwischenbericht	Konzernabschluss
Tsd. Euro	31.03.2009	31.12.2008
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Verbindlichkeiten	49.941	44.668
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	53.845	56.921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286.830	331.038
Finanzverbindlichkeiten	467.350	651.096
Ertragsteuerrückstellungen	27.884	27.142
Sonstige Rückstellungen	38.254	35.114
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	924.104	1.145.979
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	20.934	20.493
Sonstige Verbindlichkeiten	95.904	74.466
Finanzverbindlichkeiten	734.744	734.753
Sonstige Rückstellungen	859	858
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	852.441	830.570
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	64.577	64.577
Kapitalrücklage	197.756	197.308
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	204.756	230.891
Anteile anderer Gesellschafter	-14	5
Summe Eigenkapital	467.075	492.781
Bilanzsumme	2.243.620	2.469.330

4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2008	64.127	192.789	204.032	460.948	36	460.984
Konzernüberschuss Q1 2008			24.820	24.820	-13	24.807
Dividendenzahlung für 2007			-	-		-
Währungs-Veränderungen			-1.184	-1.184		-1.184
Übrige Veränderungen		480	-1.244	-764		-764
Stand 31. März 2008	64.127	193.269	226.424	483.820	23	483.843

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt AG zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
Stand 1. Januar 2009	64.577	197.308	230.891	492.776	5	492.781
Konzernfehlbetrag Q1 2009			-26.530	-26.530	-6	-26.536
Dividendenzahlung für 2008			-	-		-
Währungs-Veränderungen			-918	-918		-918
Übrige Veränderungen		448	1.313	1.761	-13	1.748
Stand 31. März 2009	64.577	197.756	204.756	467.089	-14	467.075

¹⁾ inkl. Gewinnrücklagen

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen Tsd. Euro	31.03.2009	31.03.2008
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-918	-1.184
Konzernfehlbetrag/Konzernüberschuss	-26.536	24.807
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-27.454	23.623
davon Anteile anderer Gesellschafter	-6	-13
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt AG	-27.448	23.636

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	Q1 2009	Q1 2008
Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernfehlbetrag/Konzernüberschuss	-26.536	24.807
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	424	389
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.585	1.532
Abschreibungen auf Leasingvermögen	39.037	32.018
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	74.673	54.023
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-6	7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-39	139
Cash Flow	89.138	112.915
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	989	1.694
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	-9.631	26
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	106.906	-117.511
Veränderung der Vorräte	14.429	-10.043
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.630	-12.027
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	16.432	2.210
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-8.321	-3.152
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	1	-46
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	21.438	-91
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	442	1.676
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	3.140	-822
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	741	2.305
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-44.207	3.710
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	2.197	-11.999
Mittelzu-/abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	226.324	-31.155
Investitionstätigkeit		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	751	1.319
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	58.804	44.301
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-3.094	-2.950
Investitionen in Leasingvermögen	-104.971	-123.538
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-48.510	-80.868
Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung der Kapitalrücklage	448	480
Veränderung des übrigen Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter	382	-2.428
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-183.746	105.821
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-9	186
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-182.925	104.059
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	39	-139
Finanzmittelbestand am 1. Januar	23.361	26.669
Finanzmittelbestand am 31. März	18.289	18.566

5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)

5.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Sixt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2009, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2008 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

5.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 79160 eingetragen.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2008 und auch gegenüber dem 31. März 2008 nicht ergeben.

5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Operativer Umsatz	317,0	350,9	-9,7
davon Vermietungserlöse	176,8	177,0	-0,1
davon sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	38,4	75,1	-48,8
davon Leasingerlöse	101,8	98,8	+2,9
Verkaufserlöse Leasing	58,4	53,7	+8,8
Sonstige Umsatzerlöse	1,3	1,3	-1,9
Gesamt Konzern	376,7	405,9	-7,2

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	43,8	36,2	+20,9
Treibstoffe	25,8	32,1	-19,5
Versicherungen	15,6	12,2	+28,0
Transporte	7,9	8,4	-6,6
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	76,3	69,7	+9,5
Gesamt Konzern	169,4	158,6	+6,9

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 63,9 Mio. Euro (Vorjahr: 59,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 105,5 Mio. Euro (Vorjahr: 99,4 Mio. Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Q1 2009	Q1 2008	Veränd. %
Leasingaufwendungen	29,9	37,8	-20,8
Provisionen	12,4	11,9	+ 4,3
Aufwendungen für Gebäude	9,7	8,5	+14,1
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6,9	8,0	-14,0
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	4,9	2,4	+101,9
Übrige Aufwendungen	16,0	11,8	+35,3
Gesamt Konzern	79,8	80,4	-0,8

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -13,6 Mio. Euro (Vorjahr: -15,6 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -14,1 Mio. Euro (Vorjahr: -16,1 Mio. Euro). Darin enthalten ist ein positives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,4 Mio. Euro). Das Zinsergebnis ist weiterhin durch hohe Zinsmargen im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen des Fuhrparks belastet.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -9,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT) lag im Berichtszeitraum bei 24 % (Vorjahr: 30 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2009	Q1 2008
Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	-26.530	24.820
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	-17.438	16.209
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	-9.092	8.611
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.753.150	8.577.350
Ergebnis je Stammaktie	Euro	-1,06	0,98
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	-1,04	1,00

Verwässertes Ergebnis je Aktie		Q1 2009	Q1 2008
Bereinigter Konzernüberschuss	TEUR	-26.524	24.830
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	-17.438	16.209
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	-9.086	8.621
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		16.472.200	16.472.200
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		8.947.750	8.948.750
Ergebnis je Stammaktie	Euro	-1,06	0,98
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	-1,02	0,96

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung. Das Ergebnis je

Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Das verwässerte Ergebnis je Aktie berücksichtigt den um den Steueranteil bereinigten Zinsaufwand für die an Mitarbeiter ausgegebenen Wandelanleihen sowie die Anzahl der Vorzugsaktien, die bei Ausübung der damit verbundenen Wandlungsrechte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt insgesamt ausgegeben werden könnten.

5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	31.03.2009	31.12.2008
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	7,5	8,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,0	4,3
Steuerrückforderungen	35,0	35,5
Versicherungsansprüche	5,2	6,3
Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	14,0
Übrige	7,0	10,5
Gesamt Konzern	70,5	78,6

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 21,9 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 13,6 Mio. Euro).

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 entsprechend der vorgenommenen Reduzierung im Fuhrpark um 181,6 Mio. Euro von 1.057,6 Mio. Euro auf 876,0 Mio. Euro. Die Verminderung ist im Wesentlichen durch die im Berichtszeitraum reduzierte Anzahl von Vermietfahrzeugen im Bestand begründet.

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 11,0 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 12,2 Mio. Euro). Ebenfalls enthalten ist der positive Marktwert von Zinsderivaten, die einen Nominalbetrag von 51,8 Mio. Euro aufwiesen (zum 31. Dezember 2008 waren keine Zinsderivate eingesetzt).

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag leicht um 7,1 Mio. Euro auf 909,5 Mio. Euro (31. Dezember 2008: 902,4 Mio. Euro). Die Erhöhung ist in erster Linie durch die zunehmende bilanzwirksame Finanzierung des Leasingvermögens bedingt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	31.03.2009	31.12.2008
Genussscheine	49,8	49,7
Schuldscheindarlehen	10,0	10,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	360,4	563,5
Übrige Verbindlichkeiten	47,1	27,9
Gesamt Konzern	467,3	651,1

Bei den Genussscheinen handelt es sich um die kurzfristig rückzahlbare Tranche (nominal 50 Mio. Euro) der Gesamtemission über nominal 100 Mio. Euro. In den übrigen Verbindlichkeiten sind wie zum Jahresende 2008 im Wesentlichen Zinsabgrenzungen sowie Commercial Paper in Höhe von 15,0 Mio. Euro enthalten.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2008 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2009	31.12.2008
Genussscheine	49,5	49,4	-	-
Schuldscheindarlehen	342,2	342,1	76,1	76,1
Schuldverschreibungen	224,9	224,9	1,2	1,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37,5	37,5	3,3	3,5
Gesamt Konzern	654,1	653,9	80,6	80,8

Die Schuldverschreibungen betreffen unverändert im Wesentlichen die 2005 begebene Anleihe (nominal 225 Mio. Euro). Bei den Genussscheinen handelt es um die länger laufende Tranche des 2004 emittierten Genussrechtskapitals (nominal 50 Mio. Euro).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt Aktiengesellschaft beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2008 unverändert 64.576.896 Euro.

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	16.472.200	42.168.832
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	8.753.150	22.408.064
Stand 31.03.2009	25.225.350	64.576.896

Die Hauptversammlung hat die Gesellschaft am 19. Juni 2008 ermächtigt, nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage bis zum 18. Dezember 2009 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung wurde bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

5.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für das erste Quartal 2009 (im Vergleich zum ersten Quartal 2008) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. Euro										
Außenumsatz	215,2	252,1	160,2	152,5	1,3	1,3	0,0	0,0	376,7	405,9
Innenumsatz	1,7	2,0	3,2	10,1	0,8	0,8	-5,7	-12,9	0,0	0,0
Gesamtumsatz	216,9	254,1	163,4	162,6	2,1	2,1	-5,7	-12,9	376,7	405,9
Abschreibungen	76,5	55,9	39,1	32,0	0,1	0,1	0,0	0,0	115,7	88,0
EBIT ¹⁾	-28,7	40,3	10,1	12,0	-2,4	-1,3	0,0	0,0	-21,0	51,0
Finanzergebnis ²⁾	-9,9	-11,1	-9,9	-8,7	6,2	4,2	0,0	0,0	-13,6	-15,6
EBT ³⁾	-38,6	29,2	0,2	3,3	3,8	2,9	0,0	0,0	-34,6	35,4
Investitionen ⁴⁾	2,8	2,6	105,1	123,6	0,2	0,3	0,0	0,0	108,1	126,5
Vermögen	1.197,5	1.267,8	1.008,7	973,1	1.236,9	1.202,3	-1.241,1	-1.287,4	2.202,0	2.155,8
Schulden	1.107,5	1.105,4	906,5	879,8	840,4	824,1	-1.126,7	-1.176,0	1.727,7	1.633,3
Mitarbeiter ⁵⁾	2.684	2.301	257	260	44	29	0,0	0,0	2.985	2.590

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Mio. Euro								
Gesamtumsatz	305,7	331,4	71,9	75,8	-0,9	-1,3	376,7	405,9
Investitionen ⁴⁾	95,3	118,3	12,8	8,2	0,0	0,0	108,1	126,5
Vermögen	1.949,0	1.841,2	461,9	462,9	-208,9	-148,3	2.202,0	2.155,8

¹⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

²⁾ Entspricht dem Zins-/Beteiligungsergebnis

³⁾ Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

⁴⁾ Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge

⁵⁾ Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	Q1 2009	Q1 2008
Erhaltene Zinsen	2,1	0,4
Gezahlte Zinsen	10,4	8,4
Erhaltene Ausschüttungen	0,5	0,5
Gezahlte Ertragsteuern	8,7	11,2

5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2008 nicht ergeben.

5.8 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen nahe stehenden Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden werden einheitlich mit einem im Konzern festgelegten marktüblichen Zinssatz verzinst. Die Darstellung erfolgt unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber der Carmondo GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l. (1,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 1,2 Mio. Euro), Sixt e-ventures GmbH (1,8 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 2,0 Mio. Euro), Stockflock GmbH (0,7 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,6 Mio. Euro), Sixt Verw.ges.mmbH & Co. Sita Immobilien GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro). Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber der Sixt Aéroport SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008:

0,3 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,3 Mio. Euro), United rentalsystem SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro), Sixt GmbH (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,2 Mio. Euro) und Sixt Nord SARL ausgewiesen (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2008: 0,1 Mio. Euro). Die Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen beliefen sich von Januar bis März 2009 wie im Vorjahreszeitraum auf weniger als 0,1 Mio. Euro. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Juli 2005 nicht erfolgt.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 31. März 2009 unverändert 56,8% (9.355.911 Stück) der Stammaktien der Sixt Aktiengesellschaft.

Pullach, 26. Mai 2009

Sixt Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Erich Sixt Karsten Odemann Detlev Pätsch Hans-Norbert Topp

Kontakt

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.de

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

www.sixt.com

Reservierungszentrale

+49 (0) 180/5 25 25 25 (€0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunkkosten können abweichen)

Redaktion

Sixt AG, Rechnungswesen

Frank Elsner Kommunikation für Unternehmen GmbH, Westerkappeln

Herausgeber

Sixt Aktiengesellschaft

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach